

- **Fritz Hausjell** und **Julia Wippersberg** wurden von der Bundesregierung mit Beschluss vom 24. November für weitere fünf Jahre zu Mitgliedern des Public-Value-Beirates bei der KommAustria bestellt.
- Weiters wurde **Fritz Hausjell** in den Beirat der medienpädagogischen Fachzeitschrift *medienimpulse* berufen.

Promotion

Maria Stradner hat am 21. März ihre Dissertation mit dem Titel *Diversität im Bild – Mediale Integration auf den Ebenen der Präsentation und Redaktion in österreichischen TV-Sendern* (Betreuung: **Fritz Hausjell**, GutachterInnen: Elisabeth Klaus (Salzburg) und Horst Pöttker (Dortmund)) bei **Jörg Matthes** und **Katharine Sarikakis** erfolgreich verteidigt.

Neue Publikationen

- Barberi, A. & **Hausjell, F.** (2016). Editorial (1). *Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik*. <http://www.medienimpulse.at/articles/view/917>
- **Hausjell, F.** (2016). Wie österreichische Printmedien gegenwärtig über "Schlepperei" und "Fluchthilfe" berichten – und wie sie berichten sollten. Kritik und Plädoyer. *Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik*, 1, <http://www.medienimpulse.at/articles/view/918>
- **Hausjell, F.** (2016). Von innen gesehen. Medienethik im Boulevardjournalismus. *Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik*, 1, <http://www.medienimpulse.at/articles/view/908>
- **Hausjell, F.** (2016). Kritik und Plädoyer. Wie österreichische Medien gegenwärtig über „Schlepperei“ und „Fluchthilfe“ berichten - und wie sie berichten sollten. In G. Anderl, & S. Usaty (Hrsg.), *Schleppen, Schleusen, Helfen. Flucht zwischen Rettung und Ausbeutung*. (S. 534-540). Wien: Mandelbaum
- **Hausjell, F.** (2016). Vorwort. In G. Anderl, & S. Usaty (Hrsg.), *Schleppen, Schleusen, Helfen. Flucht zwischen Rettung und Ausbeutung*. (S. 12 f). Wien: Mandelbaum
- **Hausjell, F.** (2016). Noch ist Polen nicht verloren. Polens neue Rechts-Regierung sorgt mit einer Justizreform und einem neuen Mediengesetz für Aufregung. Die EU-Kommission geht erstmals in ihrer Geschichte massiv gegen ein Mitgliedsland vor. Sie konstatiert, Polen habe demokratische Grundprinzipien – vor allem die Pressefreiheit – außer Kraft gesetzt. Eine Analyse der deutschsprachigen Berichterstattung. *Statement. Von Journalisten für Journalisten*, Heft März / April (S. 8-9). Wien
- **Matthes, J.**, Niederdeppe, J., & Shen, F. (2016). Reflections on the need for a journal devoted to communication research methodologies: Ten Years Later. *Communication Methods and Measures*, 10, 1-3
- **Wetzstein, I.** (2016). „Brandbeschleuniger“ Social Network Sites. ZARA – *Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit, Rassismus Report 2015*. Einzelfallbericht über rassistische Übergriffe und Strukturen in Österreich, 72-73. <http://www.zara.or.at/index.php/rassismus-report/rassismus-report-2015>.

Tagungen und Vorträge

- **Thomas A. Bauer** hielt eine Reihe von Gastvorlesungen in Asien:
- Am 23. März an der Academy of Journalism and Communication (**AJC**) Hanoi, Vietnam: *The Theoretical Signatures of Communication in Systems as Journalism, Public Relation and Advertisement.*
- Am 1. April an der **Mindanao University of Science and Technology**, Cagayan de Oro City, Philippines: *Management Communication or Communication Management? Misconceptions of Narcissistic Organizations.*
- Am 30. April an der Mindanao State University, **Iligan Institute of Technology**, Philippines: *Social Cultures and Social Change: Challenging Factors of media Ethics.*
- Und weiters an der Chulalongkorn University, **Faculty of Communication and Arts**, Bangkok, Thailand: *Media Literacy - Constructions and Misconstructions Interpreting the Position of the Audience in Mass Communication.*
- Am 4. März sprach **Fritz Hausjell** vor Richter Mag. Friedrich Forsthuber im Großen Schwurgerichtssaal des Landesgerichtes Wien über die **Folgen des Nationalsozialismus** für die Entwicklung der Journalismuskulturen in der Zweiten Republik. Er wirkte wie andere wissenschaftliche Zeugen an einem **fiktiven Gerichtsverfahren** mit, das von Tal Adler und Karin Schneider im Rahmen eines FWF-Forschungsprojektes zur Entwicklung neuer Formen der Zeitgeschichtevermittlung konzipiert wurde. Aus den Aufnahmen entsteht eine DVD, die als Materialgrundlage für Workshops zur Erinnerungspolitik dienen soll.
- Ebenfalls am 4. März war er bei **ORF Wien/Funkhaus**, gemeinsam mit Polizei-Pressesprecher Hans Golub und anderen Kommunikationswissenschaftlern, bei einem internen **Expertengespräch** zu Gast. Intensiv wurde die Frage debattiert, wie Medien angemessen über Herkunft und Nationalität von Tatverdächtigen, Opfern und Verurteilten berichten sollten.
- **Irmgard Wetzstein** war vom 16.-19. März im Rahmen der **57th ISA Annual Convention Exploring Peace** in Atlanta, Georgia, USA und präsentierte dort ihr paper *Promoting Peace with Social Media: Concepts of Peace and Peace Campaigning.*
- Weiters nahm sie ebendort als Diskutantin im Panel *Human Rights and LGBTQ Politics* teil.

Call for Papers

Nachwuchstagung „**under.docs** – zu Kommunikation | Kategorien, Typen und Stereotype in Geistes- und Sozialwissenschaften“, 20. - 22. Oktober 2016. **Deadline: 11. Juli 2016.** Der Call richtet sich an JungwissenschaftlerInnen, die im Zuge der Fachtagung abgeschlossene oder laufende Bachelor- oder Masterarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Projekte vorstellen, diskutieren und weiterentwickeln können.

<http://underdocs.univie.ac.at/call-for-papers/>

Unser Institut in den Medien

- **Thomas A. Bauer** wurde am 24. März von der *Wiener Zeitung* unter dem Titel *Grenzgänger auf Reisen* interviewt.

http://www.wienerzeitung.at/meinungen/portraits/reisende/808487_Grenzgaenger-auf-Reisen.html

- **Fritz Hausjell** wurde für einen Beitrag zum Thema Kriminalität und Medien, im Rahmen des Themenschwerpunktes *Der große Österreich-Report: Flüchtlinge in Österreich*, der am 15. März im Politikmagazin *Report* gesendet wurde, interviewt.
<http://tv.orf.at/program/orf2/20160315/761709201/409924>
- Florian Gasser (Österreich-Seite der Wochenzeitung *Die Zeit*) befragte ihn unter dem Titel *Jenseits der Lügenpresse* zur Medienstrategie der FPÖ. Im Internet wird die Angst der Gesellschaft von einer medialen Parallelwelt angeheizt.
<http://www.zeit.de/2016/13/fpoe-tv-luegenpresse-alternative-medien>

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionsschluss: Donnerstag, 14. April, 13:00 Uhr) an martina.winkler@univie.ac.at schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.

Impressum:

Herausgeber: Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien
1090 Wien, Währinger Straße 29

Redaktion: Prof. Jörg Matthes, Institutsvorstand und Martina Winkler, Organisationsassistentin
